Die Alleinherrschaft der Vernunft ist der einzige letzte Endzweck, den ein vernünftiges Wesen sich setzen darf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **33 (1950)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-410039

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AARAU, den 1. Oktober 1950 — Erscheint regelmäßig am 1. jeden Monats — 33. Jahrgang — Nr. 10

Pic. Schweiz. Landesbibliothek Bern

DER FREIDENKER

ORGAN DER FREIGEISTIGEN VEREINIGUNG DER SCHWEIZ

Redaktion: Postfach 1197, Bern-Transit / Abonnementspreis jährl. Fr. 8.— (Mitglieder Fr. 7.—). Einzelnummer 50 Rappen
Sämtliche Adreßänderungen und Bestellungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach, Basel 12. Postcheck V 19305 Basel

Inhalt: Aufruf zum Frieden — Krieg oder Frieden? — Eine grauenvolle Bilanz und ein Appell an die Vernunft — Vergessene Erkenntnisse — Vatikanisches Doppelspiel — Wo sitzen die Kriegshetzer? — Zum Andenken von Berta von Suttner — Streiflichter — Aus der Bewegung.

Die Alleinherrschaft der Vernunft ist der einzige letzte Endzweck, den ein vernünftiges Wesen sich setzen darf.

Fichte

Aufruf zum Frieden

Robert Seidel (1899)

Frieden, freien, frohen Frieden
kann der Welt kein Herrscher geben,
denn es rief die Kriegsfanfare
erst das Herrschertum ins Leben.
Wollt' ein Zäsar Frieden bauen,
müßt' er seinen Thron vernichten
und der Freiheit lichten Tempel
selbst an Thrones Statt errichten.

Frieden ohne Grabesruhe
kann allein die Freiheit bringen,
die das Volk im heil'gen Kampfe
mit der Knechtschaft muß erringen.
Frieden ist der Freiheit Blüte,
Krieg die Freiheit der Barbaren;
Frieden ist der Preis der Gleichheit,
aber kein Geschenk der Zaren.

Frieden, holden Völkerfrieden
kann die Liebe nur erschaffen,
Liebe, die mit Segenshänden
bannt des Hasses Fluch und Waffen.
Friede lacht, wenn einst auf Erden
Liebe, Recht und Freiheit weilen,
doch die schönsten Herrscherworte
können nicht vom Kriege heilen.